Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 19

Illustration: Ja...Kaspar du schon wieder?
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

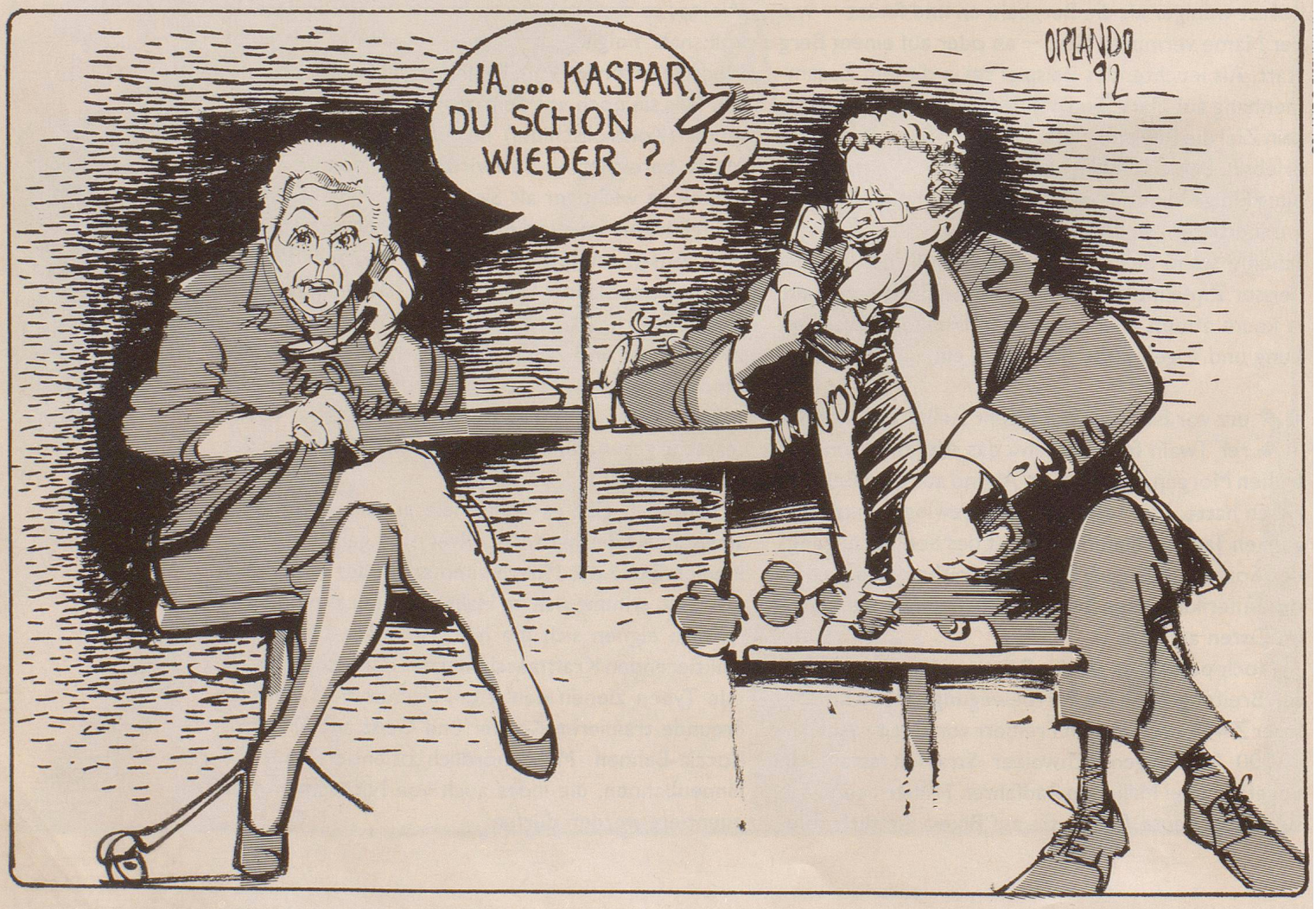
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Markus Rohner

«Sag's doch schnell dem EMD-Sorgentelefon»

Wozu Reformen in der Schweizer Armee nicht alles gut sind. Da werden nicht nur der Sollbestand der Wehrmänner drastisch reduziert und die Heeresklassen neu organisiert, sogar an die Haare der Soldaten hat man im Departement Villiger gedacht. Die geradezu revolutionärste Neuerung führt das EMD allerdings mit einer Frau ein: Ex-Brigadier Johanna Hurni leitet das Sorgentelefon für Soldaten. Der *Nebelspalter* hat für seine Leser hineingehört.

Das Büro ist karg eingerichtet, ein Tisch und ein Stuhl bilden das ganze Mobiliar. Ein Telefon ist die einzige Verbindung zur Aussenwelt. Die Bibel, das Dienstreglement der Schweizer Armee sowie die bundesrätliche Verordnung 92.345/7893-098 über den korrekten Umgang mit Wehrmännern sind die geistigen Quellen, aus denen Frau Johanna Hurni, Chefin a.D. des Militärischen Frauendienstes (MFD), den ratsuchenden Soldaten Tips für ihren harten militärischen Alltag erteilt. Das Telefon klingelt.

Johanna Hurni: «Hallo, hier spricht das Sorgentelefon ‹Schuss und Pulver›, der militärische Ratgeber für alle frustrierten und hilflosen Tellensöhne. Nehmen Sie bitte eine korrekte Haltung ein, und erklären Sie kurz und bündig Ihr Problem!»

Trainsoldat Jakob Löffel: «Schön, dass auch ich im Militär einmal zu Wort komme, Frau Hurni. Seit der 5. RS-Woche werde ich von meinem Kompaniekommandanten schikaniert, weil ich die Nacht nicht im Kantonnement der Truppe, sondern zusammen mit meinem Pferd im Stall unter der gleichen Decke verbringe. Bin ich abartig veranlagt, und gehöre ich in eine EMD-Verwaltungsstelle versetzt?»